



MATERIALMAPPE ZUR THEATERPÄDAGOGISCHEN VOR- UND NACHBEREITUNG

„DIE BRÜCKE“



Wer wir sind | Das Theater Lakritz 3

Das Stück | Die Brücke 4

MATERIAL ZUR VORBEREITUNG

Was ist Theater? | Worum könnte es gehen? 5

Theater ist Verwandlung | Übungen zur Vorstellungskraft 6

Die Brücke | Wie kommen wir hinüber? 7

MATERIAL ZUR NACHBEREITUNG

Was ist in Erinnerung geblieben? 8

Raumlauf | In Rollen schlüpfen 8 -9

Ausmalbild | Kopiervorlage 10

Schattentheater basteln | Anleitung 11 -12

Impressionen 13 - 14

© Theater Lakritz 2023
Redaktion: Theresa Reubold
Buchungen & Theaterpädagogik: kontakt@theater-lakritz.com
Theater Lakritz GbR | Gesellschafter: Julia und Björn Lehn

WER WIR SIND - DAS THEATER LAKRITZ

Unsere Leidenschaft ist es, Geschichten zu erzählen und spürbar zu machen, zu spielen und Andere zum Spielen zu verführen; die Phantasie unserer Zuschauer*innen zu wecken und sie auf eine Reise zu schicken, von der sie mit funkelnden Schätzen im Gefieder wieder heimzukehren vermag. Wir möchten verzaubern und verzaubert werden, einladen den Blick zu öffnen auf so viel Welt ...

Wir sind ein freies Theater mit einem künstlerischen Schwerpunkt im Bereich Kindertheater und Erzähltheater und einem ausgedehnten theaterpädagogischen Tätigkeitsbereich.

Übersetzt heißt das: Wir sind ein Haufen hoffnungsvoller Spinner*innen, die sich zusammengetan haben, um darstellende Kunst für Kinder zu machen.

Das machen wir mit voller Leidenschaft, großem Engagement, dickem Fell und Abenteuerlust seit dem Jahr 2000.

Wir haben in Darmstadt unsere Zentrale, von der wir aus unsere Arbeit koordinieren, mit dem Theater Moller Haus eine Heimatbühne, in der wir knapp die Hälfte unserer Vorstellungen geben und ein buntes und lebendiges Netzwerk aus Kolleg*innen, Veranstalter*innen und unserem großartigen Publikum.

Theater Lakritz ist **Mitglied des Landesverbandes professioneller freier Theater (LaProf), der Freien Szene Darmstadt e.V. und der Assitej Deutschland.**

Wir sind ein mobiles Theater mit einem aktuellen Repertoire von sechs Stücken und zahlreichen theaterpädagogischen Angeboten.

Unsere Stücke sind als mobile Produktionen konzipiert und gerne packen wir unsere Koffer und spielen unsere Produktionen vor Ort in Ihrer Schule, in Ihrem Theater, in Ihrem Kulturzentrum. Zu allen Stücken gibt es Materialmappen und die Möglichkeit theaterpädagogische Workshops zur Vor- oder Nachbereitung zu buchen.

Der Schwerpunkt unserer Gastspieltätigkeit liegt in Hessen und unsere Arbeit wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert, aber auch darüber hinaus werden wir gebucht.

Wir freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Gesellschafter*innen: Björn Lehn und Julia Lehn.

DAS STÜCK – DIE BRÜCKE

Ein poetisches Theaterstück für Menschen ab 3 Jahren nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Heinz Janisch und Helga Bansch



Der Fluss kennt viele Geschichten,
er kennt auch die Geschichte der großen Brücke...
Der Fluss ist alt wie die Zeit, er durchfließt viele Länder, hört viele
Geschichten, sieht viele Dinge.
Eines Morgens stehen sich an der langen
schmalen Brücke, die über den Fluss führt, ein Riese und ein Bär gegenüber.
Beide wollen die Brücke passieren, doch können sie einander nicht ausweichen
und der Fluss ist tief und kalt...
Eine Geschichte über Begegnungen und Beobachtungen, Fremdheit und
Annäherung, über Konflikt und Kooperation und über das Suchen und Finden
von Lösungen. Gespielt von zwei Schauspielerinnen und einem Musiker als
mobile Produktion für die Kindertagesstätte.
Reduziert und fantasievoll, dem stetigen Murmeln des Flusses folgend.

Ensemble

Regie: Björn Lehn

Schauspiel: Anna Lehn | Julia Lehn | Wolfgang Vetter

Musik: Wolfgang Vetter

Rechte: Jungbrunnen Verlag, Wien

Bühne und Ausstattung: Anna Lehn

Technische Leitung: Frederik Freber

Kostüm: Sabrina Lange

Theaterfotografie: Michéle Honsa

Regieassistenz: Benjamin Standtke

Theaterpädagogik: Theresa Reubold



Vor dem Theaterbesuch



WAS IST THEATER? | Ein Gespräch im Sitzkreis

Im gemeinsamen Sitzkreis wird mit den Kinder besprochen:

Was ist Theater?

Waren die Kinder schon einmal im Theater?

Was braucht man um Theater zu machen?

DIE BRÜCKE | Worum könnte es gehen?

Die Gruppe wird das Stück „Die Brücke“ sehen.

Was ist eine Brücke?

Wofür ist eine Brücke wichtig?

Was kann unter der Brücke durch führen? (Fluss, Straße, Schienen etc)

So wird das Stück angekündigt:

Der Fluss kennt viele Geschichten,
er kennt auch die Geschichte der großen Brücke...

Der Fluss ist alt wie die Zeit, er durchfließt viele Länder, hört viele
Geschichten, sieht viele Dinge. Eines Morgens stehen sich an der langen
schmalen Brücke, die über den Fluss führt, ein Riese und ein Bär gegenüber.

Beide wollen die Brücke passieren, doch können sie einander nicht
ausweichen und der Fluss ist tief und kalt...

Was denken die Kinder, worum könnte es gehen?

THEATER IST VERWANDLUNG



MURMEL UND MEDIZINBALL | Ein Kreisspiel

Dauer: 10 Minuten

Die Kinder stehen im Kreis. Die Spielleitung führt eine imaginäre Murmel ein und zeigt sie zwischen ihren Fingern. Schön ist es, wenn die Murmel zuvor aus einer Tasche herausgeholt wird und nicht plötzlich da ist. Die Murmel ist klein und schnell. Und sie kann im Kreis rollen. Die Spielleitung rollt die Murmel rechts auf dem Boden durch den Kreis. Die Kinder springen dann nach und nach über die Murmel, wenn sie bei ihnen ankommt. Sie müssen auf das Kind achten, das vor ihnen an der Reihe ist. Diese Übung wird wiederholt, bis die Murmel gut durch den Kreis kommt. Dann führt die Spielleitung einen Medizinball ein. Der ist groß und schwer. Aber auch langsamer als die flinke Murmel. Der Medizinball wird nun links durch den Kreis gerollt. Hier müssen alle nun höher springen - denn der Medizinball ist groß. Dafür haben sie ein bisschen mehr Zeit bis er von Kind zu Kind rollt. Auch das wird geübt, bis alle das Spiel sicher durchführen können.

Wenn die Gruppe Lust hat, kann nun eine kleine Herausforderung gemeistert werden: Die Spielleitung gibt rechts die Murmel und sofort danach links den Medizinball durch den Kreis. Beide Bälle laufen also gleichzeitig durch die Runde. Spaß am Scheitern gehört dazu. Meistens ist ein Ballchaos vorprogrammiert. Aber mit ein bisschen Übung gelingt es vielleicht, dass Murmel und Medizinball wieder bei der Spielleitung ankommen.

Nachdem die Kinder sich nun Gegenstände vorgestellt haben, können sie sich im nächsten Schritt selbst verwandeln:

LUFTBALLON | Ein Raumlaf

Dauer: 10 Minuten

Die Kinder stehen im Raum verteilt. Sie nehmen ihren Daumen unter die Lippe. Das ist das Ventil und sie werden nun zum Luftballon, den sie immer weiter aufpusten. Mit jedem Pusten werden sie größer, strecken sich und versuchen sich so groß wie möglich zu machen. Dann fliegen alle als Luftballons durch den Raum. Leicht und sanft. Wie fühlt sich das an?

Das Spiel kann von der Spielleitung beliebig erweitert werden: Die Luftballons können durch den Garten wirbeln, schneller werden und natürlich können sie auch platzen und die Kinder dürfen sich zischend drehen und dann ganz klein auf den Boden legen.

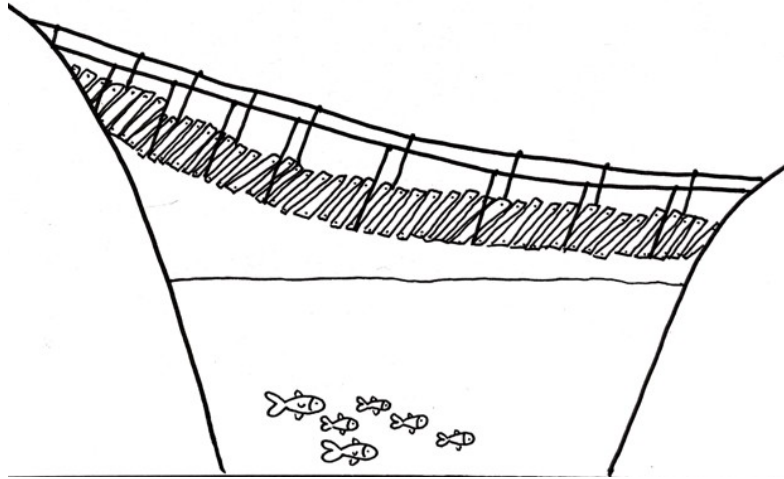
Warum machen wir diese Übungen?

Im Theater ist alles möglich: wir stellen uns Dinge vor, schlüpfen in Rollen, stellen Behauptungen auf und lassen mit Fantasie Welten entstehen.

Sich darauf einzulassen, fällt nicht allen Menschen gleich leicht.

Diese Übungen sollen das Verwandeln und die Vorstellungskraft anregen und üben.

DIE BRÜCKE – WIE KOMMEN WIR HINÜBER?



Material

Zwei dicke Wollschnüre oder Seile, je etwa 3 Meter lang

Bär und Riese begegnen sich im Theaterstück auf einer Brücke.
Die Brücke ist schmal und wackelig, Bär und Riese sind breit und groß.
Aneinander vorbei kommen sie nicht.
Wie können beide die Brücke überqueren?

Je vier Kinder markieren die Brücke. Sie stellen sich mit der Wollschnur auf und deuten das Brückengeländer an. Je zwei Kinder stehen sich im Abstand von ca 3 Metern gegenüber und halten eine Wollschnur gespannt. Neben ihnen steht das zweite Paar mit einer Wollschnur.

Jetzt brauchen wir einen Bären und einen Riesen:
Zwei Kinder stellen sich auf den gegenüberliegenden Seiten der Brücke auf.
Wie läuft ein Bär? Wie läuft ein Riese?
Beide möchten die Brücke überqueren und treffen sich in der Mitte.
Wie lösen sie das Problem?

Diese Übung kann mehrere Male mit verschiedenen Kindern wiederholt werden. So erfahren die Kinder, dass es unterschiedliche Lösungsansätze gibt.

Die Lösung aus dem Bilderbuch wird von der Spielleitung natürlich nicht verraten.

Nach dem Theaterbesuch

WAS IST IN ERINNERUNG GEBLIEBEN? | Gespräch im Sitzkreis

Gemeinsam wird gesammelt, was alles nach dem Theaterstück noch im Kopf ist. Hierzu wird ein Ball herum gegeben. Wer den Ball hat, darf kurz erzählen. Es wird nicht kommentiert und bewertet, was gesagt wird.

Folgende Aspekte können Hilfestellungen sein:

- Was habe ich gesehen?
- Welche Figuren kamen im Stück vor?
- Welche Lieblingsmomente gab es?
- Welche Gefühle hatte ich beim Anschauen?
- Gab es Momente, die mir unklar waren?

Nach dem Verbalen Erinnern sollen die Kinder nur die Möglichkeiten haben, körperlich in die Rollen des Stückes zu schlüpfen und in einem Raumlaf kreativ zu werden.

RAUMLAUF | In Rollen schlüpfen

Dauer: 20 Minuten

Material: Musik

Die Spielleitung etabliert das Spielprinzip: Wenn die Musik läuft, dann bewegen sich die Kinder durch den Raum. Stoppt die Musik, bleiben alle ganz still – im sogenannten „Freeze“- stehen. Dann nennt die Spielleitung eine Aufgabe, die umgesetzt wird, wenn die Musik wieder läuft. Für diese Übung eignet sich eine energetische Musik ohne Gesang.

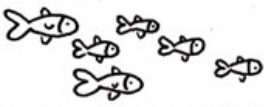
Aufgaben während des Raumlafs

(nach jeder Einheit folgt ein Freeze, in dem die neue Aufgabe genannt wird)

Start: Alle Kinder liegen auf dem Boden. Sie sind der Bär, müde und zusammengerollt, gemütlich liegt der Bär im Gras.

Der Bär streckt sich und erkundet das Flussufer. Was gibt es hier zu sehen? Er tippt seine Pfote ins Wasser- Puh! Wie kalt!

Plötzlich werden die Kinder zum Riesen. Er ist groß und schwer. Wie läuft ein Riese? Er spaziert auf der Wiese. Oh nein! Die schönen Blumen. Die möchte der Riese nicht zertrampeln. Wie läuft ein großer und schwerer Riese, der ganz zart und vorsichtig ist?



Nun werden alle zu Fischen im Wasser und schwimmen fröhlich herum. Das macht Spaß!

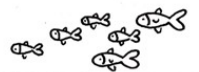
Jetzt sind aus den Flossen Flügel geworden und alle Kinder bewegen sich als Vögel durch den Raum.

Wir werden wieder Menschen. Aber was ist das? Im Raum sind überall Hindernisse erschienen. Unsichtbare Mauern, verschlossene Türen, dichtes Gebüsch- oder was den Kindern noch alles einfällt. Wie können sie die Hindernisse nur überqueren?

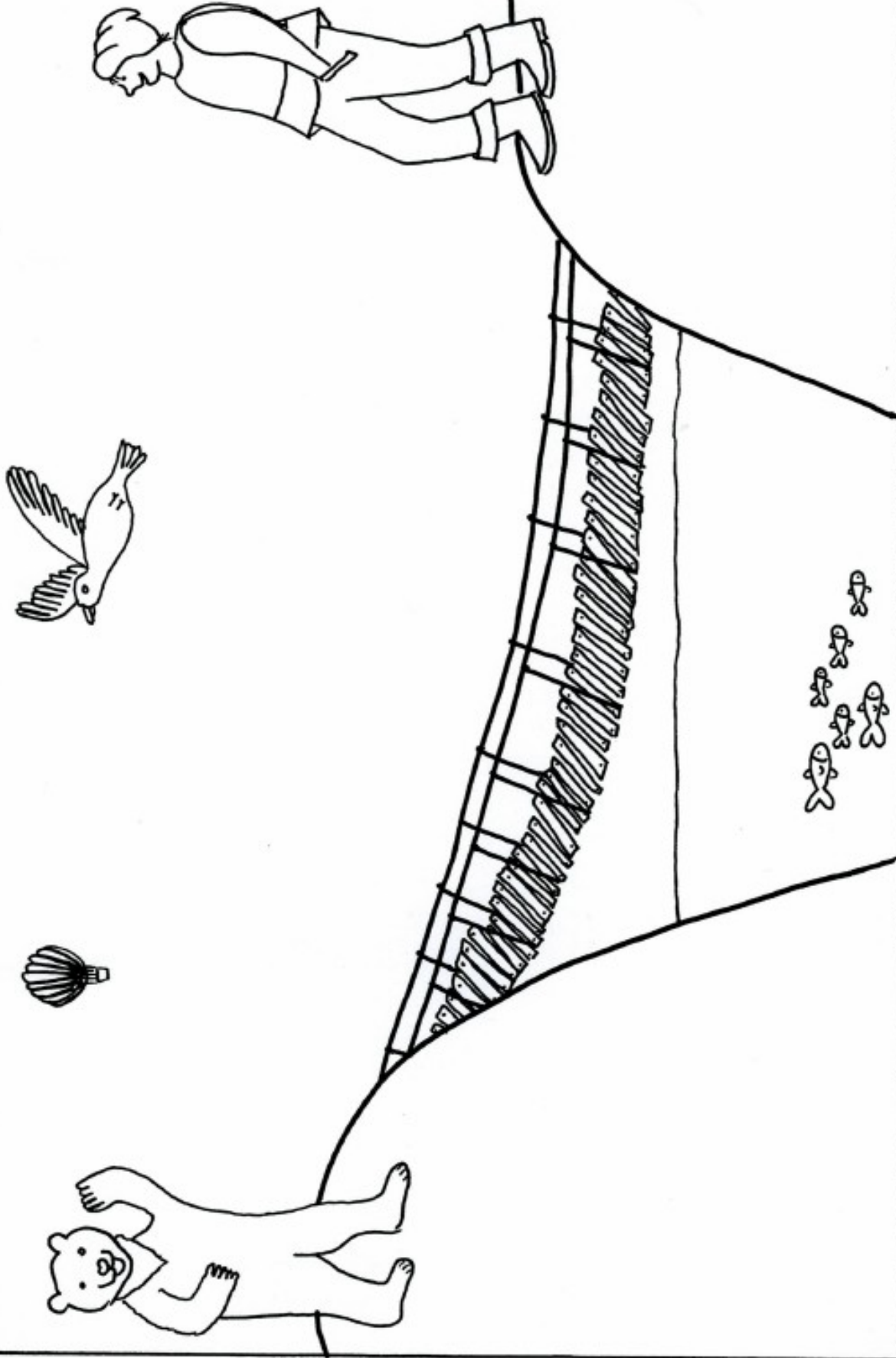
Jetzt wollen wir alle zusammenarbeiten: Ein gemeinsames Hindernis entsteht im Raum. Alle müssen es überqueren. Aber wir sprechen nicht miteinander. Wie können wir erkennen, welches Hindernis wir überwinden müssen? Wir müssen gut aufeinander achten und genau schauen, wie das Hindernis für die anderen Spieler*innen aussieht. Alle erkunden so den Raum und versuchen eine gemeinsame Idee zu entwickeln, wie alle hinüber, drumherum, mittendurch etc kommen.

Reflexion im Anschluss:

Wie sah das Hindernis für die Kinder aus? Haben alle dasselbe gesehen? Wahrscheinlich nicht- die Fantasie ist groß und individuell.



~ DIE BRÜCKE ~



VIEL SPASS BEIM MALEN.

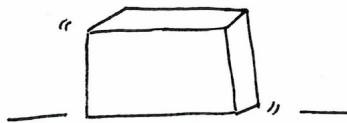
SCHATTENTHEATER BASTELN

Liebe Kinder,
Theaterspielen könnt ihr auch ganz leicht zu Hause, in der Kita oder der Schule. Ihr könnt die Geschichte der Brücke nachspielen oder eure eigene Geschichte erfinden

Material:

Karton, Transparentpapier, Holzstäbchen, Pappreste oder schwarzer Fotokarton, Schere oder Bastelmesser, Kleber, Bleistift, Taschenlampe oder Schreibtischlampe

1) Sucht euch einen Karton, der gut auf der langen Seite stehen kann. Zum Beispiel einen Schuhkarton.



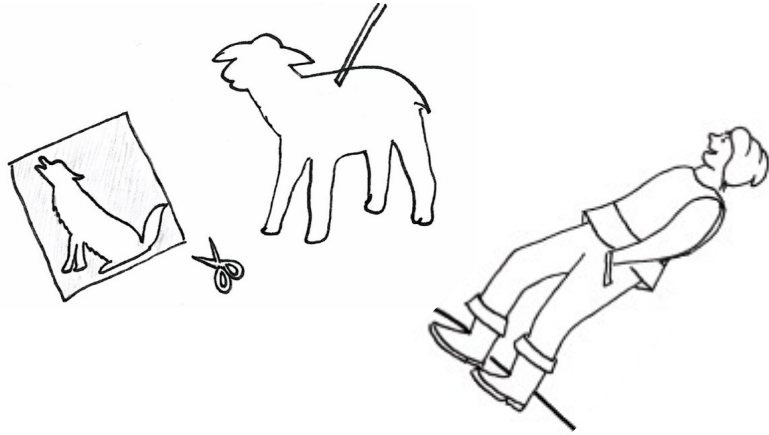
2) Schneidet die Rückwand des Kartons weg oder entfernt einfach den Deckel. Schneidet in die gegenüberliegende Seite ein großes Rechteck in den Karton. Die Seiten müssen aber für die Stabilität bleiben. Am besten geht das mit einem Bastelmesser. Da helfen bestimmt auch die Erwachsenen mit. Wer Lust hat, kann den Karton nun noch schön bemalen.



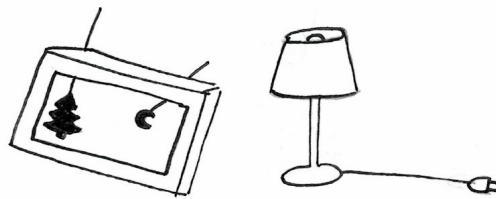
3) Nehmt weißes Transparentpapier und klebt es in die Innenseite des Kartons. Achtet darauf, dass keine Knicke oder Falten entstehen und dass es straff klebt.



4) Nehmt euch Pappreste oder wenn vorhanden, schwarzen Fotokarton. Malt darauf die Figuren, die in eurem Theaterstück vorkommen sollen und schneidet sie aus. Klebt sie dann an ein Holzstäbchen, sodass ihr sie von oben führen könnt.



5) Jetzt benötigt ihr eine Stehlampe oder eine Taschenlampe, die euer Schattentheater von hinten beleuchtet. Eine runde Taschenlampe sieht aus wie ein Mond. Das ist besonders schön. Mit den Figuren könnt ihr nun ein Theaterstück vorführen. Probiert aus, wann eure Figuren groß und wann klein aussehen und ob ihr auch mit euren Händen lustige Sachen machen könnt.



Jetzt könnt ihr die Geschichte von Bär und Riese nachspielen oder eure eigene Geschichte erfinden. Viel Spaß dabei!

IMPRESSIONEN



THEATER LAKRITZ

Goebelstraße 21 | 64293 Darmstadt | Tel: 06151- 950 7 955 | kontakt@theater-lakritz.com

